Wir treffen uns im Paradies **Review 2016-2017**

Eine theatrale Collage über Flucht und Exil

In der Stille eine Stimme. Bebende Stimmen in der Stadt. Und dann diese große Holzkiste, die sanft über die Straße gleitet. Seit Tagen streift sie durch die Fremde, auf der Suche nach einem Ort zu landen. Sprachlose Gestalten schlüpfen aus ihr heraus. Wo sind sie? Exil nennen sie das neue Land. Asyl nennen sie ihre Hoffnung.
Sie erzählen von ihrer Flucht und Ankunft, von ihren Ängsten und Träumen, ein Leben neu anzufangen. Eine theatrale Collage aus Maskenspiel, Stimmen und Installation.

Hier.
Heute.
Ihre Geschichten, ihre Emotionen und Fragen werden in diesem Spektakel offenbart, welches mit Empfindsamkeit von Flucht und Asyl spricht und einen Raum der Begegnung und des Dialogs mit den Zuschauern eröffnet - spielerisch, poetisch und utopisch.

Premiere 2016 Detmold, Europäisches Straßentheaterfestival „Bildstörung“

Wir treffen uns im Paradies. erste Version (2008-2013) & zweite Version (seit 2016)

Nach einer Recherche- und Forschungsphase in Berlin und einer Residenz in Sri Lanka präsentiert TheatreFragile im August 2008 die erste Version von *Wir treffen uns im Paradies* mit der Unterstützung des Festivals La Strada Graz und InSitu "*Small is beautiful*". Während der nächsten 4 Jahre geht TheatreFragile mit dem Stück auf Tour: in Deutschland (Tuttlingen, Holzminden, Heppenheim, Görlitz und viele andere) in Frankreich (Marseille / Lieux publics, Chalon / Sâone / Chalon dans la Rue, Aubagne / Chaud Dehors) in Portugal (Palmela / FIAR) in Holland (Terschelling / Oerol) und Polen. Das Stück entwickelt sich ständig weiter, die Installation und die Stimmcollagen werden erweitert, welche auf einer Sammlung von Interviews und Zeugnissen basieren.
Ab dem Jahr 2013 pausiert *Wir treffen uns im Paradies*. Es entstehen drei weitere Stücke, welche auf Tour gehen: *Home*, *Himmel in Sicht* und *Out of Bounds*.
Bereits im Jahr 2014 schlägt das Kultursekretariat Gütersloh vor, die Wiederaufnahme zu finanzieren, angetrieben durch die Notwendigkeit, ein künstlerisches Werk vorzuschlagen, das sich mit Themen der Migration und der Flucht befasst.
Es folgt eine Reihe von Interviews in Detmold, wo die Compagnie seit 2013 seinen Produktionsort bezogen hat, eine Reflexionsphase im künstlerischen Team, unter anderem durch die Einladung von InSitu zu den *Emerging spaces* in Pilsen März 2015, gefolgt von einer Reihe von Workshops mit einer Gruppe von Asylsuchenden aus Detmold, die erste Gruppe von Teilnehmern der neuen Version von *Wir treffen uns im Paradies*.
Das Ziel von TheatreFragile ist es, Flüchtlingen und Asylsuchenden die Möglichkeit zu bieten, die Erfahrung der Maske zu teilen und an der Inszenierung teilzunehmen. Die Produktion der Klangcollagen, die vor Ort mit Interviews entwickelt werden, verstärkt diese lokale Verankerung.

Nach der Premiere 2016 in Detmold tourt TheatreFragile mit dem Detmold-Ensemble und entwickelt die französische und englische Adaption (Interviews, Anpassung von Klangcollagen und Workshops in 4 deutschen Städten (Ahlen, Hamm, Unna, Schwerte und Kaiserslautern) sowie Vieux Condé in Frankreich und Norwich in Großbritannien.

Es sind diese unterschiedlichen Erfahrungen, die wir hier zusammenfassen wollen!

Workshop & Probephase in Detmold

Detmold (D) 2015 – 16 Adaption | Workshop & Probephase | Aufführung

Adaption : 15 Tage zwischen Juli 2015 und April 2016
Workshop & Probephase : 5 Wochenenden zwischen März und Mai 2016
Anzahl der TeilnehmerInnen : 14 TeilnehmerInnen von 7 bis 50 Jahre, aus dem Sudan, Syrien, Irak und Deutschland.

Aufführungen : 14., 15.+16. Mai in Detmold, Europäisches Straßentheaterfestival "Bildstörung"
danach auf Tournee nach Berlin und mehreren Städten Nordrhein-Westfalens.

Besonderheiten :
Dies ist die Kreationsphase. Wir nehmen uns die Zeit, mit den Teilnehmern zu experimentieren. Es geht darum, mit ihnen den zweiten Teil der Show zu entwickeln, der der Ankunft und dem Exil gewidmet ist, eine Reihe von Kostümen zu wählen und ein geeignetes Protokoll für die kommenden Adaptionen zu entwickeln.
Wir haben eine Vor-Ort-Korrespondentin, die nach potenziellen Teilnehmern sucht und die dann zwischen den Workshopswochenden mit den Teilnehmern in Kontakt bleibt.
Wir inszenieren verschiedene Interventionen, die es den Einwohnern von Detmold ermöglichen, am Entstehungsprozess teilzunehmen, in Form von unerwarteten Erscheinungen in der Stadt, Klang-Installationen und öffentlichen Proben.

Dank der Unterstützung des Kultursekretariats NRW können wir die Gruppe der Teilnehmer in 8 Städte in Deutschland mit auf Tour nehmen.

Installation der Aufführung, Detmold

Feedback & Pressestimmen:

„Am Anfang war es sehr schwierig für mich in Deutschland zu sein, weil es nicht meine Kultur und meine Sprache war. Durch das Theater habe ich meine Ängste überwunden und mehr Glaube und Sicherheit in mir gefunden. Durch das Projekt fühle ich mich etwas mehr in Deutschland angekommen und sehe mich als Bürger in Deutschland. Ich habe viel in der kurzen Zeit gelernt und ich habe viele neue Menschen kenngelernt. Das Projekt hat mir gezeigt das es auch Menschen gibt, die Flüchtlinge mögen. Ich habe bei den Aufführungen viele Menschen mit Gefühlen gesehen und sie haben mir das Gefühl von, du bist WILLKOMMEN vermittelt. Dieses hat mich sehr glücklich gemacht. Für mich war dieses Projekt sehr erfolgreich und ich habe mich sehr wohl gefühlt in der Gruppe. Für mich war es ein ganz großer Erfolg, dass ich die Gruppe nach Berlin und in andere Städte begleiten durfte und mir die Gruppe so viel Vertrauen geschenkt hat. Für mich war es ein großes Geschenk mit Marianne und den anderen für ein paar Tage zusammen zu leben und so noch mehr deutsche Kultur kennengelernt zu haben. Es ist schön, dass ich bei dem Erfolg dieses Projektes ein Stück Arbeit beigetragen habe." Muhammed Muhammed

„Die Bewunderung der anderen Menschen, das ich an dem Projekt teilnehmen durfte. Durch das Projekt konnte ich von meinem Leben, von meiner Flucht erzählen nicht in Worten, sondern in Bildern. Den Zuschauern das Leid der Flüchtlinge nahe zu bringen und ihnen zu zeigen wie glücklich sie sind eine neue Heimat zu erreichen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt, wir haben uns alle sehr gut verstanden. Für mich hat es sich wie eine große Familie angefühlt." Ma'amoun Alhassoun

„Erzählungen, die unter die Haut gehen und Worte, die im Publikum eine starke Betroffenheit auslösen. Tatsächlich braucht es nicht viel um den Zuschauern die Lage zu vermitteln. Eine Kiste und ein paar Eimer als Requisiten reichen aus.
Und ehe man sich versieht, steht man plötzlich selbst auf der Bühne und bekommt einen Teller warme Suppe und Rezepte aus aller Welt in die Hand gedrückt. Integration zum Anfassen könnte man es nennen." Westfalen-Blatt, Bielefeld

Link zu den Videos, die in Detmold mit Shervan, Mohammed und Syrina gedreht worden sind: https://vimeo.com/tfragile/paradiesdetmold

Aufführung, Hamm

Hamm & Ahlen (D) Juli 2016 — Workshop & Probephase | Aufführung

Adaption : 3 Tage im Juli 2016
Workshop & Probephase : 4 Tage im Juli 2016
Anzahl der TeilnehmerInnen : 8 TeilnehmerInnen von 17 bis 29 Jahre, aus Eritrea, Afghanistan und Syrien.

Aufführungen : 27. Juli 2016 in Hamm, Kunst Dünger und 29. Juli 2016 in Ahlen, Tralla City

Besonderheiten:
Die erste Adaption. Die Zeit, die uns zur Verfügung steht ist kurz, aber das Vermitteln des Maskenspiels und der Inszenierung ist gelungen. Eine tolle Gruppendynamik bildet sich durch Theaterübungen und Spiele. Innerhalb weniger Tage entsteht eine echte Synergie.
Wir bitten die Organisatoren, eine **Vor-Ort-Korrespondentin für jede Stadt** einzustellen, die während und nach dem Projekt für die Verknüpfung und Kommunikation mit den Teilnehmern verantwortlich ist. Es geht vorrangig darum Talente und Wünsche nach dem Projekt aufzufangen und weiterzuvermitteln, zum Beispiel durch die Verbindung mit einer Theatergruppe in der Stadt (dies ist der Fall von zwei Teilnehmern). Dieses Prozedere wird in den nächsten Adaptationen weitergeführt.

Aufführung, Hamm

Feedback & Pressestimmen :

„Am Anfang beherrschte eine konzentrierte Stille den Marktplatz der Pauluskirche. Am Ende herrschte an selber Stelle ein fröhliches Treiben mit Musik, Tanz, neugierigen Erkundungen und Gesprächen“

„Mussten anfangs die Zuschauer einzeln per Geste eingeladen werden, den Markt zu erkunden, stürmten kurze Zeit später die Kinder den Platz und auch immer mehr Erwachsenen eroberten die Bühne. So gab es bald nicht nur eine Schlange am Suppenstand, auch füllten Gelächter und Gespräche mit Freunden und Fremden den Marktplatz.
Und so manch einer wünschte sich, daß diese Leichtigkeit nicht nur zum Ausklang eines Theaterstückes, sondern auch im Alltag möglich wäre.“ Hamm Westfälischer Anzeiger

„Nach einem zunächst leisen Anfang entwickelt sich das außergewöhnliche Theaterstück nämlich mit immer mehr Darstellern, die dazukommen, zu einem recht bunten Spiel, das die Zuschauer mit einbezieht. Was ernst beginnt, endet mit der ein oder anderen Überraschung, die so manch weitere schwarze Kiste birgt. Dabei stimmt „Wir treffen uns im Paradies“ letztlich zuversichtlich.“ Ahlen Stadt-Pressespiegel

Link zu den Videos, die in Hamm und Ahlen mit Tarek, Sajjad, Fayaz et Milad gedreht worden sind:
https://vimeo.com/tfragile/paradieshammahlen

Workshop & Probephase, Unna-Schwerte

Unna & Schwerte (D) August 2016 — Workshop & Probephase | Aufführung

Adaption : 2 Tage im Juli / August 2016
Workshop & Probephase : 3 Tage im Juli 2016
Anzahl der TeilnehmerInnen : 13 TeilnehmerInnen von 17 bis 30 Jahre, aus Syrien und Irak.

Aufführungen : 25.8. 2016 in Unna, und 26.+27.8.2016 in Schwerte, Welttheater der Straße

Besonderheiten:
Die Teilnehmer sind zahlreicher als erwartet und unsere Probephase kürzer. Dank der **großen Motivation der Gruppe** gelingt es, aber wir erreichen unsere Grenzen. Lange Proben vor den Aufführungen erlauben uns, die Choreographien präzise einzustudieren. Wir schätzen das störungsfreie Zusammenleben der kurdischen, jesidischen und arabischen Familien. Jede Aufführung endet in einer **imposanten Feier**, bei der wir von einer Kultur zur anderen tanzen.
Der Bericht eines Teilnehmers und die Videos, die sie enthalten, erzählen davon:
http://neuschwerter.kuwebe.de/?p=439

Feedback & Pressestimmen :

Auszüge aus dem Erlebnisbericht von Khaled Alhamdi :
„Meine anfängliche Nervosität hat sich schnell gelegt: Die künstlerische Leiterin Marianne und ihr Team haben uns sehr herzlich aufgenommen. Obwohl ich zu Beginn des Workshops nur vier Teilnehmer kannte, sind die insgesamt 25 Menschen im gemeinsamen Spiel schnell zu einer eingeschworenen Gruppe geworden. Wir lernten die Grundlagen des Theaterspielens, übten Gestik und Mimik richtig einzusetzen und in der Gruppe zu spielen. Zum Abschluss erzählten einige von uns Teile ihrer Geschichte. Unsere Stimmen wurden aufgenommen und im Stück verwendet.

Das Stück selber behandelt die lange und schwierige Reise, die ein geflohener Mensch auf seinem Weg in die neue Heimat durchmacht. Da jede Gruppe auf ihrem Weg besondere Gefahren erlebt und spezielle

Installation der Aufführung, Unna-Schwerte

Erfahrungen macht, hat mir die Art der Darstellung gut gefallen: Für das Stück werden Masken und nur einfache Hilfsmittel genutzt. Der Zuschauer hat viele Deutungsmöglichkeiten.

Am 25. August war es dann so weit: Unsere Gruppe betrat auf dem „Summertime"-Festival in Unna die Bretter, die die Welt bedeuten. Zwei weitere Aufführungen fanden auf dem „Welttheater der Straße" am 26. und 27. August statt. Kurz bevor es losging war ich ganz schön gestresst (mittlerweile kenne ich dafür das Wort „Lampenfieber"). Der Auftritt selbst war eine tolle Erfahrung. Noch besser war allerdings die gemeinsame Feier nach Abschluss des Stücks. Die Schauspieler holen das Publikum auf die Bühne und schenken als Zeichen der Gastfreundlichkeit syrische Linsensuppe aus. Man kommt ins Gespräch und feiert zusammen. Es wurde sogar zusammen Dabke (ein Reigen) getanzt, Schauspieler und Publikum wurden eins. Es war wunderbar."

Link zu den **Videos**, die in Unna und Schwerte mit Rijad, Ahmad und Omar gedreht worden sind:
https://vimeo.com/tfragile/paradiesunna

Aufführung, Vieux-Condé

Vieux-Condé (F) März - April 2017 Interviews | Workshop | Aufführungen
Festival les Turbulentes

Adaption : 2 Tage im März 2017
Workshop & Probephase : 4 Tage im April 2016
Anzahl der TeilnehmerInnen : 11 TeilnehmerInnen von 3 bis 35 Jahre, aus Guinea und Kongo.

Aufführungen : 29 + 30.4.2017 in Vieux-Condé, Festival les Turbulentes

Besonderheiten:
Dies ist die erste **Adaption auf Französisch**, aber auch die ersten Recherche in einem Land außerhalb Deutschlands für die neue Version von "Wir treffen uns im Paradies". Dies geschieht zu dieser Zeit in einem besonderen Kontext: Schließung des Flüchtlingslagers von Calais, Eröffnung der CAO (Fläüchtlingsaufnahmezentren) und Präsidentschaftswahlen.

Wir sind glücklich, sehr ausführliche und genaue Berichte der aus Guinea kommenden Gesprächspartner sammeln zu dürfen, aus denen die Stimmcollagen und -installationen entstehen.

Aufgrund der Distanz zwischen dem CAO von Louvroil und Vieux-Condé organisiert das Festivalteam einen **Aufenthaltsort** für die gesamte Gruppe während der Workshops vor dem Festival und während den Vorstellungen. Ein einzigartiges und intensives Abenteuer für alle! Die fröhlichen und lebhaften Teilnehmer kümmern sich mit viel Selbstverständlichkeit um die Kinder (3, 6 und 9) der einzigen Frau in der Gruppe.
Das erste Hören der Stimmcollagen erweckt viele Emotionen unter den Teilnehmern. Sie sind sehr stolz darauf, ihre Geschichte zu hören und damit ihre Geschichte legitimiert und anerkannt zu bekommen.

Bei der Probe sehen die Teilnehmer zum ersten Mal den ersten Teil des Stückes, was sie ebenfalls sehr berührt: Sie erkennen sich und ihren Weg in der Darstellung der Fluchtgeschichte wieder.
Die Aufführungen finden zwischen den beiden Durchgängen der Präsidentenwahlen in Frankreich statt, Die Atmosphäre im Zuschauerraum ist spürbar emotionsgeladen. Viele Zuschauer bedanken sich, dass durch die Aufführungen eine weitere Stimme hörbar wurde, neben all den anderen, welche die französischen Medien zu dieser Zeit des Wahlkampfes dominieren.

Die Aufführungen finden in einem Schulhof statt, begleitet von einer Fotoausstellung über den Dschungel von Calais, die von einem jungen Fotografen aus der Region gezeigt wird.

Feedback & Pressestimmen :

va-infos.fr - **Bericht** über das Stück und das Festival „Les Turbulentes“
http://www.va-infos.fr/2017/05/01/turbulentes-lumieres-de-ville/

Link zu **Videos**, aufgenommen in Vieux-Condé und Condé/ l’Escaut mit Rémy, Ousmane & Haidara.
https://vimeo.com/tfragile/paradiesvieuxconde

Workshop & Probephase, Norwich

Norwich (GB) März - Mai 2017 Interviews | Atelier de création | Représentation
Norfolk & Norwich festival

Adaption : 3 Tage im März 2017
Workshop & Probephase : 4 Tage im Mai 2016
Anzahl der TeilnehmerInnen : 8 TeilnehmerInnen von 22 bis 35 Jahre, aus Großbritannien.

Aufführungen : 17 + 18.5. 2017 in Norwich, Norfolk & Norwich festival

Besonderheiten:
Zweite **Adaption im Ausland** in einem völlig anderen Kontext: Der Kontakt zu Flüchtlingen und Asylsuchenden ist aufgrund der „safeguarding policy" (Politik zum Schutz von Flüchtlingen und Asylsuchenden) schwierig bis unmöglich. Die Situation ist vom Brexit und der tiefen Polarisierung der britischen Gesellschaft um die Frage der Flüchtlinge geprägt.

Acht Interviews werden mit Fachleuten aus Akademien und Wohltätigkeitsorganisationen sowie einer sudanesischen Geflüchteten und drei jungen Migranten durchgeführt.

Für den Workshop ist das Festivalteam mit den großen Schwierigkeiten konfrontiert, eine Gruppe von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu mobilisieren und zusammenzubringen und beschließt deshalb die den Workshop für jedermann zu öffnen. Dieses neue Publikum (ausschliesslich britische Bürger) führt uns dazu, unseren Ansatz zu ändern, indem wir und für einen Teil des Workshops auf die Geschichten und Gefühle von Flüchtlingen konzentrieren. Das Maskenspiel wird eingesetzt, damit die Teilnehmer sich mit Flüchtlingen besser identifizieren können. Das Thema der Empathie und die Suche nach Authentizität stehen im Mittelpunkt des Workshops.

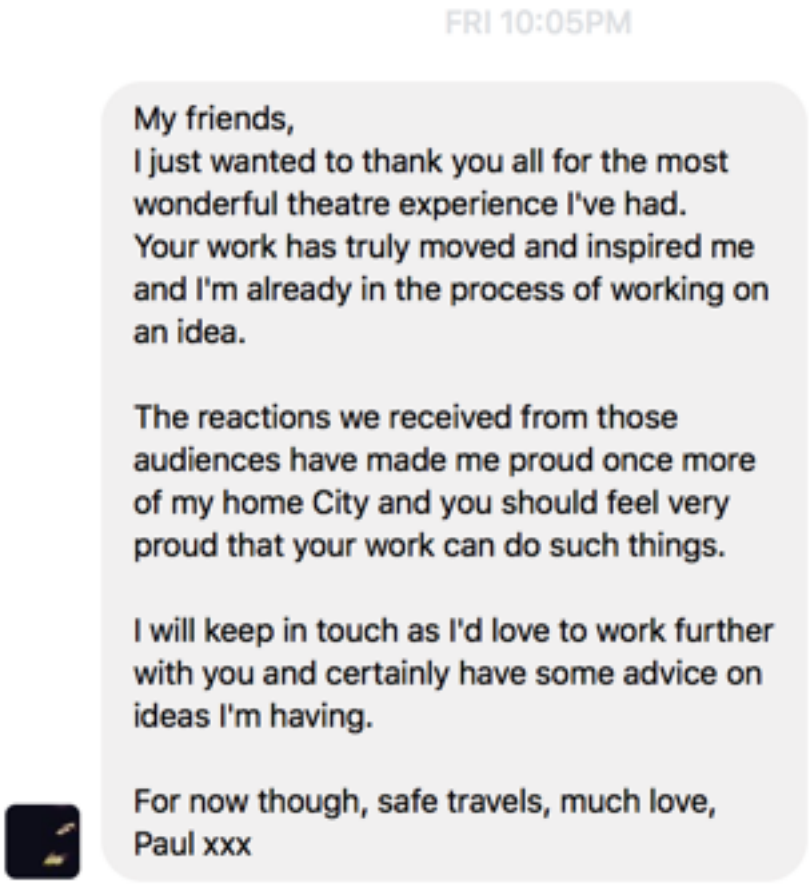
Das Festival bittet uns 3 Interventionen in der Stadt vor den Aufführungen zu veranstalten.
1- Die Black Box erscheint und wandert in der Stadt und hinterlässt Zettel mit Auszügen, aus den

Interviews, die in Norwich gesammelt worden sind. Kurze Begegnungen entstehen, während die Kiste versucht zu kommunizieren, indem sie sich sanft nähert und die Passanten berührt.

2- Sound-Installation: Wir stellen 3 Boxen auf die Straße, in denen man Auszüge aus den durchgeführten Interviews in Norwich hören kann. Passanten nehmen sich die Zeit, um einen Moment unter den Kopfhörer zu verschwinden und in die Stimmen und Geschichten einzutauchen. Gemeinsam trinkt man einen Tee, man spricht über wahrgenommene Eindrücke und persönliche Erfahrungen. In der Zeit des Brexit sind die Diskussionen manchmal sehr lebhaft und verzweifelt ... Es ist eine neue Gelegenheit, uns mit den Bewohnern in Verbindung zu setzen.

3- Öffentliche Improvisation der Teilnehmern: Die Spieler gehen in den öffentlichen Raum am letzten Tag des Workshops. Es ist für sie die Gelegenheit, den Kontakt mit den Passanten und auch mit dem urbanen Raum zu testen.

Feedback & Pressestimmen :



Link zu den **Videos** in Norwich mit Joey & Mary:
https://vimeo.com/tfragile/paradiesnorwich

Workshops & Installationen "Angesichts", Fliegender Teppich" & "Sprache der Dinge"
Kulturelle Bildung an Schulen und im Öffentlichen Raum

Fortsetzung…

Wir treffen uns im Paradies tourt weiter im Sommer 2017 mit Aufführungen in Detmold und Kaiserslautern.

Ein Filmteam dokumentiert unsere Arbeit in Detmold und begleitet der Alltag von zwei unserer Teilnehmer. Der Bericht wird am 21. Oktober 2017 im französischen Fernsehsender *Public Sénat* ausgestrahlt. weitere Informationen

Neue Projekte sind im Gange, vor allem in Detmold. Diese sind aus unseren Erfahrungen mit Wir treffen uns im Paradies entstanden:

- Ein Maskenbau und Spielworkshop mit einer Gruppe von Detmold-Bewohnern, darunter Geflüchtete: "**Angesichts**". Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Masken zu erstellen und damit zu spielen. (Juni / Juli 2017)

- Eine wandernde interaktive Installation: "**Der Fliegende Teppich**" bietet einen Austauschboden um anzuzetteln, mitgerissen zu werden oder etwas Neues voneinander zu lernen. Seine bisherigen Stationen: am Hangar 21 (Juni 2017) am Treffpunkt "Café Welcome" (Juli 2017) und im Rathaus von Detmold (September 2017).

- Ein Schreibworkshop mit Flüchtlingskindern in einer Schule Berlins "**Sprache der Dinge**" (Juni 2017)

- Weitere Projekte der Begegnung für Maskenbau und Maskenspiel sind in der Entwicklungsphase…

Wir treffen uns im Paradies | We meet in Paradise

Eine theatrale Collage über Flucht und Exil

"Wir treffen uns im Paradies" ist eine Produktion von TheatreFragile, eine kollektive Kreation unter der künstlerischen Leitung von Luzie Ackers & Marianne Cornil.

Darsteller: Marianne Cornil/Nicole Ratjen & Luzie Ackers/Zeljko Marovic & Teilnehmergruppe der Workshops
Masken: Luzie Ackers
Interviews, Soundcollage: Marianne Cornil
Musik, Komposition: Merzouga
Dramaturgie: Laurence Barbasetti
Maskenspiel Coaching: Dana Schmidt
Bühnenbild, Licht: Werner Wallner
Maskenbau: Luzie Ackers & Nicole Ratjen
Kostüm: Manon Gignoux
Installation: Janna Schaar & Luzie Ackers
Videos, filmische Dokumentation: Anna-Maria Schneider
Medientechnik: Florian Mönks

Workshopleitung: Marianne Cornil

Produktion: Henrike Beran
Buchhaltung: Dorén Gräfendorf
Öffentlichkeitsarbeit: Laurence Barbasetti & Marianne Cornil
Grafik: Silke Meyer
Foto: Walter Meutzner

Koproduktion

Die neue Version von „Wir treffen uns im Paradies“ ist durch das Kultursekretariat NRW finanziert.
Das angegliederte partizipative Projekt ist durch Fonds Soziokultur, vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, von der Kulturagentur des Landesverbandes Lippe, vom Hangar 21 sowie von der Sparda Bank Detmold gefördert.

Kontakt:

Postanschrift:
TheatreFragile
GbR M. Cornil & L. Ackers
Dresdener Straße 120
10999 Berlin

Produktionsstätte:
Hangar 21
Charles-Lindbergh-Ring 10
32756 Detmold

Künstlerische Leitung:
Marianne Cornil & Luzie Ackers
mail@theatre-fragile.de

Luzie Ackers (Köln)
luzie.ackers@theatre-fragile.com
Mobil: +49(0)173 63 52 880
Köln

Marianne Cornil (Berlin)
marianne.cornil@theatre-fragile.com
Festnetz: +49(0)30 62 72 78 33
Mobil: +49(0)176 22 61 68 00
Berlin

Presse
mail@theatre-fragile.de

Photos: Clemens Nestroy (S.1) Walter Meutzner (S.2 -4.), Hartmut Gliemann (S.5+6), Lana Blöder (S.7), Vincent Vanhecke (S.9), Anna-Maria Schneider (S.11), Raphael Bartling + Silke Meyer + Laurence Barbasetti (S.13)